


# Brich mir das Lebensbrot, o lieber Herr

M. A. Lathbury (1-2)  
A. Groves (3-4)

«Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu Mir kommt, den wird nicht hungern;  
und wer an Mich glaubt, den wird niemals dürsten» (Joh.6,35)

W. F. Sherwin



1. Brich mir das Le-bens-brot, o lie-ber Herr, wie Du das Brot einst brachst am stil-len Meer.  
2. Du bist ja sel-ber, Herr, das Le-bens-brot, Dein teu-res Wort macht frei von Sünd und Tod.  
3. O gie-ße Dei-nen Geist, Herr, jetzt auf mich, daß Er mein Aug be-rühr, zu se-hen Dich.  
4. Leg Dei-nen Se-ge-n doch, Herr, auf Dein Wort, wie Du das ird-sche Brot ge-seg-net dort.



Im Wor-te such ich Dich, das ist der Ort, mein Geist sehnt sich nach Dir, le-bend-ges Wort.  
Dein Licht er-leuch-te mich von o-ben her, daß ich Dein Wort er-füll, o Lie-bes-meer!  
Im Wor-te nahst Du mir, doch ich bin blind, Herr, of-fen-ba-re Dich nun Dei-nem Kind!  
Die Ket-ten sprin-gen dann, und ich werd frei und schmeck in sel-ger Lust, was Frie-de sei.

Original title: Break Thou the Bread of Life

Break Thou the bread of life, dear Lord, to me ...

Sources:

«Glaubens-Klänge», 1975 (154)

«Siegesklänge» (411)